

Presseartikel

Modellkommune: Bamberg  
Erscheinungsdatum: 03.09.2007  
Zeitung: Fränkischer Tag



Eine beeindruckende Zimmererarbeit ist der rund 500 Jahre alte Dachstuhl von St. Elisabeth.

Foto: Matthias Hoch

# Dachstuhl ist für Besucher offen

**TAG DES DENKMALS (11)** Die Interessengemeinschaft „interesSand“ lädt am kommenden Sonntag, 9. September, in und auf die Kirche St. Elisabeth im Sand ein.

**Bamberg** – Die Kirche St. Elisabeth gehört zu den unbekannteren Sakralbauten, obwohl die Bamberger diesem einzigen Gotteshaus im ältesten Stadtteil ihr Lieblingsfest, die Sandkirchweih, verdanken.

Der kommende Sonntag, 9. September, bietet interessierten Bürgern eine sicher willkommene Gelegenheit, sich einmal intensiv mit der Kapelle des ehemaligen Elisabethenspitals zu beschäftigen; sie befindet sich heute im Besitz der Stadt Bamberg.

Um 14 Uhr beginnt das Programm, das die Interessengemeinschaft „interesSand“ organisiert hat. Gleich zu Beginn und nochmals um 16 Uhr erläutert Bildhauer Albert Ultsch den neuen Altar, den ju-

gendliche Strafgefangene aus Ebrach nach seinem Entwurf gefertigt haben.

Jeweils um 14.30 und 16.30 Uhr stellt die Künstlerin Elke Zauner die „Rosen“-Ausstellung vor, die sie – gemeinsam mit dem Kindergarten St. Elisabeth – zum 800. Geburtstag der Kirchenpatronin konzipiert hat.

Der Diplom-Ingenieur Thomas Eißing bietet Interessierten um 15.30 und 17 Uhr

## **i** Tag des Denkmals

In einer Serie stellt der FT alle Denkmäler vor, die am 9. September in Bamberg zu besichtigen sind.

die einmalige Gelegenheit, mit ihm den rund 500 Jahre alten Dachstuhl des Gotteshauses zu besteigen. Die hervorragende Akustik in der Kirche, die immer häufiger als Kulturraum genutzt wird, machen zwei Konzerte erlebbar:

Um 15 Uhr erläutert und spielt Markus Sperlein die Orgel, um 17.30 Uhr tragen zum Abschluss Hans Beyer (Gitarre, Gesang), Markus Christ (Percussion), Johannes Klehr (Vibraphon, Marimbaphon, Gesang) und Heike Schmitt (Gesang) ruhige Eigenkompositionen vor.

Der Bürgerverein Sand bewirbt die Gäste. Der Erlös aus dem Verkauf von Speisen und Getränken soll in die Sanierung der Kirche fließen. *jb*